

Stellung der von der Abgeordnetenkammer geschickten 100,000 Mark zur Erwerbung ausgesetzter Kunstwerke... Der Prinz behauptet dabei, daß die Förderung der Kunst ein wesentliches Element des Reichthums sei und daß der Staat München der Ruhm als Kunstmuseum erhalten bleiben müsse.

Der Abg. Heermann von Sonnenberg bemerkt das von einem Leipziger Nachrichtenbureau ausgegangene Gerücht, das ihn nach Herrn von Wangenheim als zukünftigen Vorkandiden des Bundeskanzlers bezeichnet.

Der Centralverband deutscher Industrieller hat eine Erhebung in der vom Reichstagler den Gewerbebetriebsbetrieben zum Bericht übermittelten Frage der etwaigen Verlängerung der Arbeitszeit der Fabrikarbeiterinnen beantragt.

Im Justizministerium werden die Geschäftsergebnisse der Justizbehörden des Jahres 1901, sowie eine Zusammenfassung der wichtigsten Urtheile der preussischen und württembergischen Justizbehörden für die Jahre 1900 bis 1901 veröffentlicht.

Der Reichstag hat am 19. Juni dieses Jahres beschlossen, der mit dem Stabe in Berlin gegründeten Deutschen Samoa-Gesellschaft auf Grund ihrer vom Reichstagler genehmigten Statuten die Fähigkeit beizulegen, unter ihrem Namen Rechte, insbesondere Eigentum und andere dingliche Rechte an Grundstücken zu erwerben.

Der Bericht über die parlamentarische Thätigkeit der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion der fünf Legislaturbestimmte ist nunmehr veröffentlicht. Es ist ein langatmiges Schriftstück, das mit dem derzeit einzig ausgenutzten Mittheilungsmittel, dem Holzklotz, und mit den üblichen Drehmaschinen beginnt.

Einige der Behauptungen unserer Gegner, daß unsere parlamentarische Thätigkeit sich in einer angeblich fruchtlosen Arbeit erschöpfe, während sie praktisch nichts zu schaffen vermöge, hat die Fraktion bei passender Gelegenheit immer aus Neue die Initiative ergriffen, bestehende Mißstände durch ausgearbeitete Gesetz-Entwürfe zu beseitigen und unsere Gesetzgebung im Geiste der Zeit zu reformieren.

Die Sozialdemokratie hat sich das Streben der Regierung, den Zolltarif nach vor Ablauf des Mandats des jetzigen Reichstags - 20. Juni 1903 - fertigzustellen, müsse „in allen Mitteln zu Schanden gemacht werden“. Ueber den „Abhertari“ müßte die Wählermasse selbst ihr Urtheil sprechen.

Die Sozialdemokratie hat sich das Streben der Regierung, den Zolltarif nach vor Ablauf des Mandats des jetzigen Reichstags - 20. Juni 1903 - fertigzustellen, müsse „in allen Mitteln zu Schanden gemacht werden“.

Inland.

Der englische Handelsvertrag mit China.

Wenn der englische Handelsvertrag mit China, dessen Bedingungen neuerlich mitgetheilt wurden, zu Gunsten kommt, so wird damit ein Muster und ein gutes Beispiel für weitere Verträge anderer Staaten mit dem himmlischen Reich geschaffen und vielleicht ein wichtiger Schritt vorwärts zu dessen Erschließung gethan.

Weise Vorken erwachsen werden. Beau hält die Lage in China für so befriedigend wie möglich. Der Hof sei von vortheilhafter Aussicht besetzt, die Abwehrleistung geordneter Truppen sei in tragwürdiger Weise vor sich.

„Soll man sich überlegen?“, fragt das Reisebüro. „Nach den traurigen Ereignissen des Jahres 1900 erscheint es als notwendig, vor Ausschiffung die Reizeigung seiner Kranken Sorge zu tragen, welche die Ereignisse herbeigeführt haben, und an die Abfertigung jenes hier gehenden Wirtes zu denken.“

„Aus Shanghai, 1. August, liegt folgendes Telegramm vor: Nach hier eingegangenen Meldungen befehlt zwischen den britischen und chinesischen Mitgliedern der Handelsvertragskommission die Verhandlung der Angelegenheit der Chinesen wird gegen die von England vorgeschlagene Regelung der Binnenschifffahrt, die Engländer betreiben aber darauf, daß der ganze Plan James Mackays genehmigt wird.“

England.

Der König

wird sich Mittwoch Nachmittag nach London begeben.

Präsident Stein

trifft in Begleitung der Kaiserin die Familie Sonnabend früh auf dem „Gardiner Castle“ in Southampton ein. Er wurde von den Würdenträgern des Hofes und seiner Umgebung im Gesundheitszustand sich auf der Reise etwas gebessert.

Lutas Meyer,

der Sonntag Abend von London nach Dresden abreiste, ist vom König eingeladen worden, der Krönung beizuwohnen; er hat geantwortet, er würde der Einladung gerne entsprechen, müsse sich aber auf künftigen Rath nach dem Kontinent begeben, um eine Vadebot zu gebrauchen.

Chamberlain und Milner.

Der englische Kolonialminister Chamberlain hat im Gegenjah zum Generalgouverneur von Südafrika, Lord Milner, sich für die Nicht-Aufhebung der Kap-Verfassung ausgesprochen. Das wurde ihm hoch anzurechnen. Man darf aber der Sache keine zu große Bedeutung beilegen, denn der Herr Baron am tiefsten verlässliche Milner bleibt im Amt und das zur Zeit angehenden englischen Ministers bester Freund.

Kulturkreis.

Der Kulturkampf.

Die Debatte des Reichstages über die Aufhebung des französischen Ordenskreuzes ist nunmehr amtlich veröffentlicht worden. Das Hauptinteresse wendet sich jetzt der Frage zu, welche Formen der Widerstand der kirchlichen Parteien jetzt annehmen werden.

Fälisches Attentatsgeschehen.

Das Pariser Abendblatt „La Presse“ hat am Sonnabend Abend in der französischen Hauptstadt Gerüchte von einem Attentat auf Papst berichtet. Danach sollte auf dem Präsidenten der Republik im Wald von Rambouillet geschossen worden sein.

Italien.

Das Verhältniß zur Schweiz.

Der „Corriere della Sera“ in Mailand erzählt, daß, obgleich der Wortlaut der amtlichen Veröffentlichung über die Wiederannahme der diplomatischen Beziehungen zwischen Italien und der Schweiz außer Zweifel in Mailand gehalten ist, Italien doch dem der gegenwärtigen Beziehungen die Zufriedenheit erhalten habe.

Mittelamerika.

Haiti.

Die hauptsächlichsten Truppen haben Hincha besetzt. Marmelade wird von den Truppen des Generals Nord angegriffen, während die Artillerie-Truppen sich auf Limbe zurückziehen.

China und England.

Ein Zwischenfall.

Nach einem Telegramm der „Times“ aus Peking vom 1. August war das Abkommen über die chinesische Nordbahn dieser Tage Gegenstand eines Aletowechsels zwischen dem britischen Gesandten Satow und dem Prinzen Tsching.

Mächte über die Rückgabe der Eisenbahn an die Chinesen einleiten, ehe dieselbe erfolgen kann. Der Tag, an dem dies stattfinden kann, kann daher auch nicht bestimmt werden.

Wie aus Kanton telegraphirt wird, sind hier von mehreren Seiten Meldungen über einen Zwischenfall in Szechuan eingelaufen. Der dortige Generalgouverneur sollte unter Hinweis auf die unruhige Lage in seiner Provinz die Aufstellung von Infanterieabteilungen abgelehnt werden.

Südamerika.

Die Kämpfe in Columbia. Aus Panama wird gemeldet: Die von der Regierung entsandten Kommissare, die mit dem Führer der Aufständischen Herrera verhandeln sollten, sind hierher zurückgekehrt und berichten, sie seien infolge zu heftiger Kämpfe am 31. Juli nicht im Stande gewesen, ihre Mission zu erfüllen.

Wie aus Lima telegraphirt wird, hat das peruanische Cabinet beschlossen, zu demilitarisieren.

Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche.

Bei dem günstigen Stande der Maul- und Klauenseuche erhebt der gegenwärtige Zeitpunkt geeignet, auf eine vollständige Tilgung der Seuche hinzuwirken. Insbesondere ist es geboten, der weiteren Verbreitung des infektionsstoffes zu verhindern und die nach vorzunehmenden prophylaktischen Maßnahmen auszuführen.

Die Seuchepolizeibehörden haben nach erfolgter Anzeige oder, wenn sie auf anderem Wege von dem Ausbruch oder dem Verdachte eines solchen der Seuchepolizeibehörde sofort nach dem Vorkommen der ersten Anzeichen der Seuche zu untersuchen.

Die Seuchepolizeibehörden haben nach erfolgter Anzeige oder, wenn sie auf anderem Wege von dem Ausbruch oder dem Verdachte eines solchen der Seuchepolizeibehörde sofort nach dem Vorkommen der ersten Anzeichen der Seuche zu untersuchen.

Die Seuchepolizeibehörden haben nach erfolgter Anzeige oder, wenn sie auf anderem Wege von dem Ausbruch oder dem Verdachte eines solchen der Seuchepolizeibehörde sofort nach dem Vorkommen der ersten Anzeichen der Seuche zu untersuchen.

Die Seuchepolizeibehörden haben nach erfolgter Anzeige oder, wenn sie auf anderem Wege von dem Ausbruch oder dem Verdachte eines solchen der Seuchepolizeibehörde sofort nach dem Vorkommen der ersten Anzeichen der Seuche zu untersuchen.

Die Seuchepolizeibehörden haben nach erfolgter Anzeige oder, wenn sie auf anderem Wege von dem Ausbruch oder dem Verdachte eines solchen der Seuchepolizeibehörde sofort nach dem Vorkommen der ersten Anzeichen der Seuche zu untersuchen.

Die Seuchepolizeibehörden haben nach erfolgter Anzeige oder, wenn sie auf anderem Wege von dem Ausbruch oder dem Verdachte eines solchen der Seuchepolizeibehörde sofort nach dem Vorkommen der ersten Anzeichen der Seuche zu untersuchen.

Die Seuchepolizeibehörden haben nach erfolgter Anzeige oder, wenn sie auf anderem Wege von dem Ausbruch oder dem Verdachte eines solchen der Seuchepolizeibehörde sofort nach dem Vorkommen der ersten Anzeichen der Seuche zu untersuchen.

Uns Rath und Fern.

Ein Optal als Ursache eines Erregtes. Das Gerücht, daß es in dem Ginnas-Folienbeleg „putz“, erregt in Ginnas-Folien in Ginnas-Folien. Vor einigen Wochen raunte man sich zu, daß man in Ginnas-Folien mehrere wertvolle Gemälde gefunden habe.

